

Freiheit täglich
abends um 6 Uhr
Abonnementpreis
monatlich 50 J., jährlich 1.50 J.
prämium. frei ins Haus. Durch
die Post bezogen 1.65 J.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage), durch
die Post nicht beschickbar, kostet
monatlich 10 J., jährlich 30 J.

Volksblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Sülbergasse.

Telegraphische Adresse: Volksblatt Halle.

Insertionsgebühren
betragen für die gewöhnliche
Zeitung vier deren Raum
15 J. im Voraus.
Bereits und Veranlagungs-
ausgaben 10 J.
Literate für die tägliche
Nummer müssen spätestens bis
vermittels 1/2 11 Uhr an der
Expedition abgegeben sein.
Eingetragen in die Post-
zeitungsliste unter Nr. 7057.

Der Antisemitismus in Frankreich.

Paris, 31. Mai 1895.

Die „Judenfrage“ ist vor die Kammer gekommen, aber das war kein Erfolg für den Antisemitismus. Wenn die Sache keine zwei Größen wert ist, so wäre der Abvokat, der sie verteidigt, mit zwei Mäcken-Koletteten zu teuer bezahlt. Herr Deuts, ein Deputierter, den uns „die Landes“ (des Landes) hergeschickt haben, erzählte seinen klerikalen Kollegen von der kapitalistischen Majorität, daß die Franzosen ebenso unfähig wie die Engländer und Amerikaner seien würden, wenn die Juden nicht wären, diese von Gott verfluchten. Es sind immer nur 100000 in Frankreich, aber diese wenigen genügen, um die ganze Gesellschaft zu stören, und die 40 Millionen Zweifler zu beherrschen und zu verderben, welche in unserem armen Lande leben, schäfern und an der Börse spielen; und unter diesen 100000 Juden giebt es oben drein noch gute, noch ehrliche — nämlich die Juden des Südens, die sogenannten portugiesischen Juden; die bösen, das sind die deutschen Juden; ein einziger genügt, um eine ganze Provinz zu vergiften, wie ein Tropfen Blausäure, der in das Auge eines Pferdes kommt, hinreicht, um das Tier zu töten. Nur weil der Jude aus Deutschland: Cornelius Herz, Reinz und Aron, zu uns eingewandert sind, blühen die Geschäfte in Paris, nimmt es von Spitzbuben in allen Finanzgesellschaften und haben die Panamiten und sonstigen Räuber den kleinen Leuten das Geld aus der Tasche geholt.

Diese Handvoll böser Juden, die ihr Unwesen bei uns treiben, als gebe es in Frankreich keine Gendarmerei und keine Gerechtigkeit, haben die Freiheit, zu verüben, daß die jüdische Rasse die vornehmste Aristokratie der Welt ist, und zu erklären, daß sie „weber Deutsche, noch Engländer, sondern ein Volk für sich sind, ein Volk mit Selbstbestimmung (people autonome), und wenn sie sich als Deutsche, als Engländer, als Spanier naturalisieren lassen, daß sie dies nur thun, um die Deutschen, die Deutsche, die Spanier auszunutzen.“ Herr Denis, der sanftmütig ist, verlangt nicht, daß man die Juden fortjagen solle, wie in Rußland, oder daß man ihnen ihr Geld abnehme, wie im Mittelalter. Er will keine Gewaltmaßregeln; er wünscht nur, daß man die Juden verhindern solle, Profiteure zu werden und einträgliche Aemter zu bekleiden, die gute Katholiken beglücken würden.

Der Sozialist Monnet, der mit der harmlosen Unwissenheit des antientimischen Abgeordneten Mittelde hatte, belehrte ihn, daß die Katholiken nicht auf die Juden gewartet haben, um wütende Spulanten zu werden; daß die „Besten der Nation“, die gegen die Börsengeschäfte der Juden so laut schreien, im vorigen Jahrhundert mit dem christlichen Schotten Law die Aera der kapitalistischen Spekulation eingeweiht haben, und daß die Worte, die man den Tempel der Juden nennt, damals das „Schlachtfeld“ des frommen Prinzen von Condé war, der an einem denkwürdigen Tage einen Sieg von 55 Millionen Franzosen erfocht; „das Volk nennt auch in verächtlichem Sinn einen Juden jeden Schächer, jeden Schmaröcher, der von der Arbeit und dem Gute anderer

lebt.“ Die Juden dieser Art sind zahlreich; sie gehören allen Klassen an, und ihr richtiger Name ist: Kapitalisten. Den Antisemiten war es nicht angenehm, daß die Sozialisten sich in die Debatte mischten; sie wollten gern mit den Sozialisten verwechselt werden, was sie jedoch nicht abhät, dieselben jehülich anzugreifen, sie schickte Patrioten, Vaterlandsfreunde zu schimpfen, die in Deutschland an den Juden Einger verkauft sind und in Frankreich an die Schüler des Juden Marx.

Der Antisemitismus ist in Frankreich nur eine Spielart des christlichen Sozialismus. Während Priester und Mitglieder der katholischen Kirche den Freiern die Schuld anbringen, wie die Schwärmer, um sie vor den Sozialisten zu retten, von denen sie ausgeeuet und ins Verderben gelockt werden, empfehlen die Antisemiten sich mit „jüdischer“ Knechtlichkeit als die Verteidiger der guten Fabrikanten und Grundbesitzer, der ehrlichen Kaufleute und Finanzmänner gegen die bösen Juden, die die armen Schaffner scheren und ausbeuten, gerade wie diese Schaffner ihre Arbeiter ausbeuten, und den kleinen Leuten das Fell über die Ohren ziehen.

„Das freie Wort“ („La libre Parole“), das Organ der Antisemiten ist mit dem Gelde der Jesuiten gegründet, welche hier sogar die Welt-Gesittlichkeit angreifen, mit der sie beständig in Streit sind. Ihr wohlbestandener Geschäftsführer, Mr. Delin, war der Verleger des „Journal“. Un den antisemischen Feldzug zu führen, fanden sie nichts Besseres, als sich zum General ein Individuum zu wählen, das für einen Juden gilt — ebenso wie der Adel zu seinem Vertreter den Juden Meyer von „Gaulois“ gewählt hat. Die jüdische Rasse steht auf dem Gesichte Drumonts geschrieben; außerdem verriet schon der Name seinen Ursprung. Er beging die Unvorsichtigkeit, einem geistreichen israelitischen Schriftsteller vorzuzurufen, daß dessen Name Dreifach Glaubensgenosse, Ihr Name riecht auf drei Stunden nach Judentum und nach Mucker: Drumont — Dreimond — heißt eigentlich drei Monde — und kommt von den drei Augen, welche die elässischen Wandbilder über ihrer Thüre anbrachten.

In seiner Jugend war Drumont Sekretär des Geldmannes Perette; er wies in unanfängeriger Weise die Water der modernen Spekulation. Es wurde also Perette, der Jude des Südens, von Drumont, dem Juden des Nordens, geprieht.

So wie Drumont, um Antisemit zu werden, seine Rasse angegriffen hat, so haben auch die Antisemiten Jesus zum Arier gemacht, weil er blond war, obwohl seine Mutter eine Vollblütin war; hantete sie doch direkt von Abraham ab. Drumont, der so zünftig ist, daß er das Benutzsein davon verloren hat, ließ, um eine seiner antisemischen Schriften zu lancieren, in Paris Plakate anschlagen, auf

*) Und die Wandbilder anderer Länder. Die drei Augen bedeuteten die drei Welttheile, die man vor der Entdeckung Amerikas und Australiens zählte, und waren den mittelalterlichen Gelbheuten das Symbol des Weltverkehrs.

denen er als Pathos dargestellt war, der Moses zu Boden schlägt und die von Sinai geflohenen Geisteskranken unter die Füße tritt. Die katholischen Antisemiten werden zu Regern, die alle biblischen Uebelthäter verurteilen.

Sie handeln auch mit einer mehrwöchigen Infanterie. Der Marquis von Droses war für kurze Zeit einer der Fäden des Antisemitismus; er besuchte die öffentlichen Versammlungen, lezte Volkskundgebungen zu gunsten des Derzogs von Orleans ins Wert, ließ sich mit den Anarchisten und Boulangeristen ein, und bucliterte sich für die Ehre des Antisemitismus. Niemand hatte es einem Don Quixote gegeben, der die Juden heftiger verachtete als dieser polternde Abjuant er gewesen war, in Streit. Die Welt erfuhr nun, daß der stolze Marquis, um eine Spielgeld zu bezahlen, den Cornelius Herz um ein Darlehen von zwanzigtausend Francs angebettelt hatte, der auch deshalb genügt war, ihm das Geld zu leihen, nachdem er sich von Drumont ein „Papierchen“ hatte geben lassen. Man lachte viel über diese Geschichte.

Wie dem auch sei — die Antisemiten spielen in Frankreich eine nützliche Rolle; ihre Angriffe auf die jüdischen Weltleute bringen die kapitalistische Gesellschaft in Verwirr.

Wie man arme Leute behandelt.

Einem neuen Beleg zu diesem Kapitel liefert nachstehendes Stückchen, das aus Ludenwaide berichtet wird, und das die verdammten betheligen „hohen Obrigkeit“ im hellsten Licht eines geistlichen Sozialistens erscheinen läßt. Die 18-jährige alte Witwe D. in Ludenwaide hatte sich vor etwa einem Jahre einige Hände voll Reize (sogenannte Zaden) aus dem königlichen Arbeitshaus im Bezirk von 10 Pf. Dabei wurde dieselbe von einigen Fortkriegerinnen betrogen, welche Anzeige ertheilten. Die Folge davon war ein Strafmandat wegen Goldbetrug von 120 Mark. Es erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher den Betrag und konnte deshalb nicht Zahlungsfähig. Nach einiger Zeit erhielt sie die Aufforderung, mit Ade und Schatz versehen, sich da und da einzufinden, um einen Tag Fortarbeit zu machen. Die Witwe konnte diesem nicht nachkommen, da sie nicht fähig war, sich auf den Reizen zu erhalten, geschweige denn ein Tag für folgenden Strafbefehl zu: „In der Strafbefehl sind wegen Fortbetrug werden Sie auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts angeordnet, sich zum Eintritt der durch vollstreckbaren Strafbefehl des Amtsgerichts zu Nürnberg, vom 14. Juni 1894 gegen Sie erlassenen Gefängnisstrafe von einem Tage in den königl. Gefängnisanstalt zu Nürnberg zu melden, widrigenfalls gegen Sie ein Vorführungs- oder Haftbefehl, nach Lage der Sache auch ein Steckbrief erlassen werden wird. Nürnberg, den 26. April 1895. Name unleserlich.“ Auch diesen konnte die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-jährige Frau nicht nachkommen, da sie in der Zwischenzeit vom Schlage getroffen, die eine Seite des Körpers gelähmt, gelähmt und vollständig gerüthet war, so daß sie ins Bett hinein- und herausgehen konnte. Nun erschien ein Vollziehungsbeamter, welcher die Verhaftung vornehmen wollte. Als er auf die 68-j

Schwerkraft nach der Bahn und von da nach über den Berg zu befahren. Aber der Vieh war unfort. Es hätte sich als unmöglich heraus die im Sterben liegende 83jährige Frau zu befahren und zu transportieren.

Ein Wort der Kritik erübrigt sich. Die beteiligten Behörden haben sich doch im höchsten Grade als unzulänglich erwiesen. Aber was sind das für Hände die eine schätzbare Lebensversicherung durch die Behörden bringen und keinen Schaden kennen und zulassen unter den vorliegenden Umständen das Verbot auf sich beruhen zu lassen oder niederzuliegen auch dann noch nicht als die Frau mit dem Tode ringt.

Eisleben.

II.

Gelangt der Besucher durch die Sangerhäuser Straße in die Oberstadt, so sieht er hier die ersten Gebäude, an denen sich die furchtbare Erdstöße bemerkbar machen. Neben der Bergstraße hat ein Haus völlig abgebrochen werden müssen und daneben befindet sich das Grundstück jenes bedeutsamen Handwerksmeisters, der sein Haus zwar verlassen sollte, aber allen politischen Drängen zum Trotz stand hielt. Schräg gegenüber mündet die Zeisingstraße ein. Auf ihr konzentriert sich die Masse des Unfalls. Kaum ein Haus ist von Sprünge und Rissen verschont geblieben. Manche der Risse ziehen sich quer über ganze Häuser. Die Träger der Fenster- und Thüröffnungen sind gebrochen. Um ein volles Zulammenbrechen der Gebäude zu verhindern, sind starke Bohlen-Breter in die Fensteröffnungen geklemmt worden. Die meisten Häuser haben von den Bewohnern verlassen werden müssen. Led und leer stehen die schwarzen Fenster der Weidauer an. Manche Haustür kann infolge der zusammengefallenen oberen Träger nicht geschlossen werden. In diesen Fällen ist teilweise mit Leinwand und Schloß die Türe unpassierbar gemacht worden. Schlimmer noch als von außen nehmen sich die verwitweten Häuser im Innern aus. Klaffende Spalte in den Decken, klaffende Spalte in den Wänden, klaffende Spalte in den Mauern! Der Fuß ist von Decken und Wänden in großen Stücken heruntergefallen und liegt breit und trägt auf Fußboden und Treppen; niemand stirbt hier sein Dasein; denn seit Wochen ist niemand mehr ins Haus gekommen. Auch das Straßensplottier ist in der Zeisingstraße mehrfach wellenförmig emporgeschoben worden. Mehrere im Erdbeben zerstörte Bohrer erinnern daran, daß der Versuch gemacht worden ist, das Geheimnis im Erdinneren zu ergründen, das der Stadt die Vernichtung andröht. An der oberen Mündung der Zeisingstraße haben die Erderschütterungen zur Folge gehabt, daß zwei aneinander gebaute Häuser sich von einander gelöst haben, so daß man durch den handbreiten Riß von der Straße aus in den Hof der Grundstücke blicken kann. Man verläßt die Zeisingstraße mit dem Gefühl, eine Totenstraße betritt zu haben. Auch auf den benachbarten Straßen machen sich größere und kleinere Risse an den Häusern bemerkbar. Wir durchstreifen sie aber und gelangen nach der Klippe.

Hier tritt die Zerstörung wieder im großen Format auf. Meist sind es kleine Arbeiterhäuschen, die hier am Hange stehen. Und wenn auch zerstört worden ist, die Risse in den Mauern durch Ueberwachen mit Kalk und neuer Andeckung, so ist dieser Versuch doch mißlungen.

Wir steigen den jenseits der Böden liegenden Teil der Klippe hinauf. Daselbst wird! Oben gelangen wir in die Rammelsdorfer Straße. Hier fällt zunächst das verlassene Haus des Marktschreibers Liebenam auf. Wenn nur die andern geschädigten Bürger auch so gut dran wären wie Herr Liebenam! Er leidet keine Not und ist durch die Gewerkschaft in eine Lage versetzt worden, die ihn das Weiterbequemen überlassen hat. Wir biegen in die nächste Straße ein. Wiederum daselbst wird! Haus um Haus ist mit größeren oder kleineren Rissen versehen. In einem der kleinen Häuschen, das zum Teil schon teilweise zerstört worden ist, hantiert phlegmatisch ein Arbeiterweib herum. Mag hüpfen, was stürzt! Jagen ihre apathischen Miene; und erschließt uns das zusammenbrechende Haus, so ist's um das Hundeleben nicht schade. Besser ein Ende mit Schreden, als ein Schreden ohne Ende.

Nach Ueberstreichung einer tiefen Thalmulde gelangt der Besucher in einen anderen Teil der Oberstadt. Hier ist es vornehmlich die Kirche, an der die Spuren der Zerstörung bemerkbar sind. Ein breiter Riß windet sich in mannigfachen Krümmungen vom Erdboden aus bis hoch hinauf nach dem First zu. Auch im Innern der Kirche läuft der Spalt quer über den Fußboden und den Altar hinweg, um an der jenseitigen Außenmauer wieder sichtbar zu werden. Dem einen großen Risse haben sich verschiedene kleinere zugesellt. Dabei ist das Mauerwerk ungewöhnlich stark und aus mächtigen Quadern zusammengefügt. Es ist ein eigenartiger Anblick, den das bestehende Kirchengemäuer gewährt. Kleine Arbeiterhäuser liegen hinter der Kirche am Straßenrande. Auch hier deutliche Spuren der Erdbeben. Risse, die quer vom First nach dem Erdboden verlaufen, sind mehrere zu sehen. Eins der Häuschen hat geräumt werden müssen; es war von einem kräftigen Erdstoß allzu sehr mitgenommen worden. Ein Stück Mauerwerk war herausgefallen, so daß man von der Straße ins Innere der Stube schauen konnte. Man hat anstandslos das Loch wieder ausgefüllt und befestigt; aber ein Blick durch die Fenster zeigt dem Besucher, wie auch das Innere des Häuschens mitgenommen worden ist. Glend über Glend! Und niemand erschrickt die so schwer Heimgejuden.

Auf kurzem Wege gelangen wir wieder zurück in die Sangerhäuser Straße. Jast Haus um Haus zeigt auch auf dieser Straße die Folgen der heftigen Erschütterungen. Eins der Gasthäuser, die an der platzartigen Ausmündung der Sangerhäuser Straße liegen, ist gleichfalls arg mitgenommen worden. Um einen Zulammenbruch der Decke zu verhindern, sind eiserne Träger untergezogen worden; einen klaffenden Spalt in der starken Hausmauer hat man durch einen Bohlen zusammenzufüllen versucht. Auf wie lange wird das nützen?

Und drüben aber der Klippe steht der ehemalige Preussische Hof, jenes Saalrestaurant, in dem vor mehreren Jahren die berühmte Eislebener Schlacht stattfand.

Damals zeigte sich, welche Schule der Verrohung die reichste Mansfelder Gewerkschaftsbildung bedeutet. Noch heute werden die verständigen Eislebener Arbeiter vom Grimm gepackt, wenn sie an jenen schmuckvollen Tag zurückdenken, wo aufgefällige Arbeiter durch reichere Arbeiter niedergebühlet wurden. Man hat aus dem Preuß. Hof eine reichere Kinderkrippe gemacht. Schande über die Zämmerringe, die nicht empfinden, wie tief der Arbeiter sich entwürdigt, wenn er als gehöriger Sklave des Kapitals aber seine eigenen Arbeitsrüder herfällt. Wenn jemals, so hat sich in der Eislebener Schlacht gezeigt, auf wie geistig und moralisch niedriger Stufe die reicheren Arbeiter stehen.

Doch weg mit diesem Bilde! Kehren wir nach dem Abscheu in den reicheren Bergmannslump zu Mansfelder Gewerkschaft und zu ihrem Direktor, Herrn Leuschner, zurück.

Tagesgeschichte.

Reichstag und Regierung. Mit zudringlichen Wächeln gehen die Offiziere über die Frage weg, was aus dem Reichstag werden solle, welcher der Regierung so wichtige Gesetzesvorlagen zu nichte machte, daß wochenlang erklärt wurde, die Regierung müsse um ihres Ansehens willen den Reichstag auflösen, wenn die Vorlagen abgelehnt werden. Ein „Gutunterrichteter“ erzählt jetzt eine Unterredung mit einem Minister, wobei dieser gesagt haben soll, daß die verbündeten Regierungen nicht die Absicht hegen, den Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt aufzulösen, falls sich durch die Ablehnung irgend einer Vorlage Gelegenheit dazu fände. Der Minister ist im Gegenteil der Überzeugung, daß der Reichstag in seiner gegenwärtigen Zusammenetzung noch manche nützliche Arbeit und zwar im Vordergrund mit der Regierung verrichten werde. Derselbe weist zu Beginn der kommenden Session auch dem Etat eine Reihe von Gesetzesvorlagen, u. a. die Vorkerform, den Geleitzentwurf betreffend den unlauteeren Wettbewerb und die Generenovelle vorfinden, auf deren Annahme gerechnet werden könne. Die Finanzreform sei vorläufig bis zu dem Zeitpunkt verlagert, wo die Einzelstaaten, durch Selbstträge gedrängt, von neuem auf einer Regelung bestehen werden. Unter keinen Umständen sei daran zu denken, daß die verbündeten Regierungen in der nächsten Session einen der Unklarheiten ähnlichen Geleitzentwurf oder irgend ein militärisch zugehöriges Ausnahmegesetz dem Reichstage vorlegen werden. Darin sei der Bundesrat vollständig einig. Wie weit der „Gutunterrichtete“ wirklich gut unterrichtet ist, läßt sich natürlich vorläufig gar nicht beurteilen. Möglich ist es ja, daß die Regierung entschlossen ist, zunächst einmal das zu nehmen, was sie bekommen kann und deshalb vorläufig mit Geleitzentwürfen zurückhält, die leicht zu einem Konflikt mit dem Reichstag führen können.

Die Regierung muß sich recht kratlos fühlen. Obwohl sie selbst an die Ausführbarkeit der zünftlichen Forderungen nicht glaubt, kommt sie denselben doch wohl entgegen, daß sie die Geh. Ober-Reg.-Räte Dr. Wilhelm und Dr. Sieffert mit dem Assessor Hoffmann nach Dörflich entsenden will, um dort die Maßregeln zu studieren, die zur Zurückführung der Zwangsmaßnahmen ergriffen worden sind.

Der Untergang des Kleingewerbes macht auch in Württemberg rapide Fortschritte. Die volksparteiliche Ulmer Ztg. schreibt darüber:

„In nationalökonomischer Hinsicht finden wir aus der der Steuerreform für Württemberg beigegebenen Begründung namentlich bemerkenswert, daß die Zahl der steuerpflichtigen Gebäude in Württemberg im letzten Dezennium von 479.149 Gebäuden auf 500.578 bzw. von einem Kapitalwert von 1647 Millionen Mark auf einen solchen von 2193 Millionen Mark gestiegen ist. Der Vorkerform an diesen Zuwachs erfüllt natürlich auf die Stadt bzw. auf Industriebetriebe. In einzelnen dieser Erörterungen für uns vom nationalökonomischen Standpunkt aus errettend, so tritt uns andererseits eine weniger erfreuliche Erscheinung entgegen in der Thatfache, daß die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbe von 170.084 auf 167.228 zurückgegangen ist, während die Zahl der Hilfsbetriebe sich von 128.025 auf 155.508 erhöht hat, d. h. d. einzelnen leistungsfähigen Gewerbebetriebe behnen sich auf Kosten der kleineren aus.“

Die Partei, deren Organ die Ulmer Ztg. ist, ist gut, diese Thatfachen zu beherzigen und nicht länger auf das vergebliche Bemühen, das Kleingewerbe zu „retten“ und zu „heben“, ihre Kraft zu verwenden.

Wo stehen die Kornwucherer? Während die Agrarier unter württembergischen Vorkerformen für die Getreidespekulationen beßere Erzielung eines Hochpreises verantwortlich machen, konstatiert die zahme Nat.-Ztg., daß auf den großen Gütern noch reichlich Getreide vorräthiger und auch vorvorräthiger Ernte liegt. Ueberhaupt sei es für jeden Einzelnen eine Thatfache, daß gerade jetzt die zweite Hälfte des Erntejahres mehr Getreide in den Händen der Produzenten, als in denen der Großgrundbesitzer, als im Besitz des Handels sind.

Marinengläube. Im Refektorium des Kanzerstiftes Württemberg fand bei Helgoland eine Gasexplosion statt, durch welche der Maschineningenieur Gehrmann schwer und zwei Geiger leichter verwundet wurden. — In der Hensburger Höhe stießen bei einem Nachtmarsch vier Torpedoboote zusammen und erlitten bedeutende Beschädigungen. Eins lief voll Wasser. Sie wurden nach Kiel zur Ausbesserung gebracht.

Erschossen wurde nach Urteil des deutschen Kriegsgerichts in Ribonge (Africa) der Sultan dieses Landstrichs, nachdem er eingeräumt hatte, an der Ermordung Emin Paschas beteiligt gewesen zu sein.

In Bismarck werden nächsten Sonntag die Mitglieder des Gesamtvereins vom Bunde der Landwirte wallfahrten. Dann sind die Schönsten von ganzen Döngern bestimmen.

Graf Caprivi, der sich erstmals seit seiner Entlassung einige Tage in Berlin verweilt, ist, soviel man weiß, vom Kaiser nicht empfangen worden, hat auch sonst keine offiziellen Besuche gemacht. Er wird auch an den Festlichkeiten bei Eröffnung des Nordostkanals nicht teilnehmen. Eine Ein-

labung des Hamburger Senats hat er dankend abgelehnt. Ob er überhaupt eine Einladung nach Kiel erhalten hat, ist nicht bekannt. Entsprechend den Vorgängen, die sich seit seinem Rücktritt vollzogen haben, und wohl auch der eigenen Meinung folgend, hält sich der General, der nach dem Rücktritt Bismarcks vier Jahre lang unter schwierigen Verhältnissen die Verantwortung für die kaiserliche Politik getragen hat, dem Hofe und dem politischen Leben fern.

Ueber den Fall Hammerstein äußert sich die vom freirechtlichen Abgeordneten Dr. Barth herausgegebene Nation wie folgt:

„Ueber Freiherrn von Hammerstein hat die kleine Presse in Frankfurt vor jetzt fast zwei Monaten Mitteilungen der allerschwersten Art veröffentlicht, die Herr von Hammerstein selbst als „niederträchtige und lächerliche“ Angriffe und als „Verleumdungen“ bezeichnet hat. Gleichwohl hat Herr von Hammerstein während zweier Monate nicht die Zeit gefunden, jene „Schmerzbungen“ gerichtlich freizulegen, obgleich er sonstig verständig hätte, daß er solches thun werde. Erst ganz neuerdings scheint Herr von Hammerstein sich zu einer Klage zu entschließen, freilich auch noch mit Jagen nach rechts und links, die erneut den Verdacht erwecken, daß diese Klage in irgend einer Hinsicht ein stilles Rad finden solle. Dafür, daß dies nicht geschehen wird, ist getrotzt; denn sieht Herr von Hammerstein seine Lust zu gerichtlicher Feststellung, so muß im Interesse der öffentlichen Moral notwendigerweise Klarheit durch jene geschaffen werden, denen der Beschaffenheit der Kreuzung die Ausbreitung von „Verleumdungen“ vorgeworfen hat. Sie würden in einer Klage gegen Herrn von Hammerstein nachzuweisen haben, daß ihre Behauptungen keine „Verleumdungen“ waren; und sie sind hierzu, soweit wir wissen, auch durchaus entschlossen. Als die Öffentlichkeit wird natürlich zu erwarten, ob Herr von Hammerstein sich aus dem unglückseligen Verleumdungsbereich löst, oder ob er nicht unglücklich biographisch wird, sondern auf das Schwerkere beschränkt ist. Die Alternative lautet augenblicklich in ihren Konsequenzen: Nachweis der Schuldlosigkeit oder schimpfliches Ende im Gefängnis. Die öffentliche Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie im Interesse der öffentlichen Moral, von der mit Recht die Konferenz nativen sprechen hat in der That ein Interesse daran, daß unter politischen Leben freigegeben wird von Verleumdungen, aber auch freigegeben wird von Persönlichkeiten, die niederträchtigere Verleumdungen, weil sie unbenommen sind, Verleumdungen nennen. Nachdem solche geistigen Räte aufgefunden sind, müssen sie

alles aus der Luft gegriffen. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

Dortmund. Ein geundenes Urteil fällt die hiesige Strafkammer. Ein Kaufmann habe in seinem Geschäft eine Frau geprügelt, die einen Briefbogen des Postamts in der Hand gehalten und die Briefkästen der Postämter in der Umgebung in der Luft herumgeworfen habe. Die Polizei schickte dem Ladenbesitzer ein Strafmandat auf 10 Mk. zu, weil die Frau zwei Briefkästen zum Stehlen benutzte und dadurch das Publikum belästigt habe. Der Kaufmann wurde durch die Entscheidung und das Schöffengericht freigesprochen. Der Minister legte Berufung ein, doch bestätigte die Strafkammer das Urteil des Schöffengerichts, indem es ausführte, daß das Publikum durch die Ausstellung des Briefes nicht belästigt, sondern beunruhigt worden sei.

Thorn. Der Arbeiter Thobor fand auf dem Artilleriebeschlag eine blind gegangene Granate. Zu Hause schloß er den Mantel, um das Gefäß zu entladen. Die Granate explodierte plötzlich und fünf umstehende Personen wurden verletzt, davon drei schwer.

Gannover. Ein humoristischer Arbeiter ist ein hiesiger Klubhändler. (Nennen werden die Gannoverischen Klubs, die die beglückte Nachfrist bringen, den Namen des roten Menschen nicht.) Ein Arbeiter dieses Namens hat sich beim Abblenden von Kohlen aus der Kohlenkammer des Kohlenwerks, das sich nicht allein im Kohlenwerk, sondern auch im Kohlenwerk der Kohlenwerke, das nach dem Kohlenlage in der Erwartung gebracht, daß der Arbeiter für die Unterbringung des Bergarbeiters Sorge tragen würde. Dieser aber hat sich den Arbeiter nur angesehen und ihn ohne sich weiter um ihn zu kümmern, einen Tag und eine Nacht lang im Freien liegen lassen. Bahnarbeiter hätten schließlich einen Schumann herbei, der die Ueberführung des Bergarbeiters ins Krankenhaus veranlaßt. — Sollte der rote Mensch für seine unqualifizierbare Handlungsweise nicht verurteilt werden, wenn nicht?

Treuen. Am 1. Juni. Der Vöcker von Carl Reimowitz ist mit seinem Gesuche um Abhaltung regulativmäßiger Versammlungen des Vereins für den Arbeiterbildungsverein Dresden-Altstadt abgelehnt worden. Wenn der Saal auch bis jetzt in der Kasse für die Arbeiter nicht zu bekommen ist, so ist doch die Abhaltung von Versammlungen abgelehnt worden. In der Saal auch bis jetzt in der Kasse für die Arbeiter nicht zu bekommen ist, so ist doch die Abhaltung von Versammlungen abgelehnt worden.

Vermischtes.

Unser choleraverdächtige Erscheinungen ist am Freitag im Vorabend des 2. Juni in einem Mann nach dreißigstündiger Krankheit gestorben. Der Arzt wies in seinem Totenschein nach, daß der Verstorbene an Cholera im ersten Stadium gestorben sei. Die Leiche wurde nicht eher beerdigt, als die mikroskopische Untersuchung beendet war.

Der Strom elektrisch beleuchtet. Der urale Strom in Wostok soll durch die Münchener Elektricitäts-Gesellschaft vorm. Schuchert & Co. elektrisch beleuchtet werden. Die bedeutende Anlage, welche die Anlage des Stromes in der Stadt Wostok des russischen Kaisers fertiggestellt sein würde, umfaßt 15 000 Lampen (4 fassig), 300 Glühlampen a 16 Kerzen und 400 Wogenlampen. So ändert sich die Zeit, und neues Leben erblüht aus den Lieberchen des Mittelalters.

Gedankenflügel. Seitdem Deine Gedächtnis einmal, Sonderbar und immer ist es die Religion und immer die Moral, und immer der Patriotismus, womit die schiedlichen Subjekte ihre Ansichten bekämpfen.

Vom Schriftsteller zum Chemiker. Der bekannte schwedische Dramatiker und Romanist August Strindberg hat sich auch als Chemiker betätigt. Er hat sich ein eigenes Laboratorium eingerichtet, in dem er die verschiedensten chemischen Versuche anstellt. Er hat sich ein eigenes Laboratorium eingerichtet, in dem er die verschiedensten chemischen Versuche anstellt. Er hat sich ein eigenes Laboratorium eingerichtet, in dem er die verschiedensten chemischen Versuche anstellt.

Wermischte Nachrichten. Der Reichstag hat die Beschlüsse der Reichsversammlung in der Sache des Reichspräsidenten angenommen. Die Reichsversammlung hat die Beschlüsse der Reichsversammlung in der Sache des Reichspräsidenten angenommen. Die Reichsversammlung hat die Beschlüsse der Reichsversammlung in der Sache des Reichspräsidenten angenommen.

Gewerkschaftskartell. Freitag den 7. Juni abends 8 Uhr in Birkichs Restaurant, Zwingerstraße 32. **Versammlung.** Tagesordnung: 1. Stellungnahme zum Streik in der Vöckererei von Audelt. 2. Bericht des Vorstandes. **Versammlung des Vereins der Steinsetzer von Halle u. Umg.** Sonntag den 9. Juni nachm. 4 Uhr im „Röhren Brunnen“. Tagesordnung: Bericht vom Vorstand 2. Wahl von Revisoren zur halbjährigen Abrechnung. 3. Bericht des Vorstandes. **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Ein Gemeindesteuern werden heute erhoben 1. 100% Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer. 2. 125% der vom Staate verlangten Gemeindesteuern. 3. die vom Staate verlangte Betriebssteuer nebst eine Zuschlag von 25% zu derselben.

Jubiläums-Ausgabe.

Seeben erschien die 25. Auflage von **August Bebel's Die Frau und der Sozialismus** Heft-Ausgabe. **Komplett in 10 Heften 4 20 Pfennige.** **Die Volksbuchhandlung, Sülzbergerstraße 1, Sülzberg.** Auch nehmen alle Käufhaber des „Volksblatt“ Bestellungen entgegen.

oiden Vereinen und ihren vaterländischen Bestrebungen muß man allerdings „den Hut abnehmen“. In der Bürgerzeit, beschreiben „ein Schläfer und ein Rheinpreuß“ die Schlicht: „Eine Ueberzahl von Streikvereinsmitgliedern, die sich in der letzten Zeit der Arbeiterbewegung in der Provinz auf die Straße setzten, so daß man dabei zu Werke, daß man den betreffenden Volk zuerst zu Ende warf und darauf mit Fußtritten traktierte, bis er auf der Straße lag. Jedemal, wenn eine solche Heldenthat vollbracht war, eroberte ein „Brauo“ oder „Hod Bismard“ das letzte Wort.“

Eine neue Politische Geschichte. Vor den Wiener Geschwornen stand am Montag der Schuhmachergehülfe Benzal Andrie unter der Anklage des Hochverrats und der Majestätsbeleidigung. Andrie hatte früher lange in Wien der anarcho-socialistischen Partei angehört, hielt sich dann längere Zeit in Paris auf und verkehrte in anarcho-socialistischen Kreisen und war auch Mitglied der Londoner „Autonomie“. Zuletzt hatte er sich in Deutschland an Kampffreier angeschlossen, der ihm dann im Herbst vorigen Jahres die Mittel zu seiner Heimreise vorsetzte. Die Anklage betraf, daß Andrie im Jahre 1889 in die Adresse Anna Behre ein Brief mit dem Titel „Mitteilungen über die in der hiesigen Sprache abgefaßt und hochverräterischen Inhalts waren. Diese Briefe waren auf ganz wertvolle Weise in der Hände der Staatsbehörde gelangt. Sie wurden in Wien ausgedruckt in einem ganzlich unvollständigen Exemplar. Die Sendung war als eine Kollektion von Monatsjournalen beschriftet. Man fiel dieses einfache Paket, wie solche gewöhnlich täglich einlangen, eigentümlicherweise der Postbehörde auf, und sie liierte es der Staats-anwaltschaft aus. Wodurch diese gänzlich unvollständige Sendung der Behörden übergeben wurde, ist nicht bekannt. Es ist aber wenn man nicht möchte, daß es Leute gibt, die dafür sorgen, daß Behörden auf gewisse Gegenstände ihren Verdacht lenken. Ein gewisser Mafel, mit dem er in Paris häufig verkehrte, habe von ihm eine Adresse erhalten, die man von dem Namen von Andrie kennen lernen könne. Er habe ihm darauf vertrauensvoll eine beliebige ihm bekannte Adresse auf das bereits abgestufte Paket geschrieben. Der Verräter Dr. Elbogen machte folgendes geltend: Der ganze Fall sei nicht auf die Spuren eines Verführers, und man gebe sich nicht, wenn man den Namen Mafel als Verräter des Andrie bezichtigt. Die Vergehen der Angeklagten, der, wie der Herr Staatsanwalt sagte, ein der „internationalen“ Partei gehörig bekanntes Individuum sei, könne bei dessen thätiger Unthätigkeit gar nicht in Betracht kommen. Die Geschwornen beläßen trotzdem die Schuldfrage und Andrie wurde zu vier Jahren schweren Kerker verurteilt.

Literatur.

„Soziale Praxis, Zentralblatt für Sozialpolitik.“ Nr. 36 enthält u. a. folgende Aufsätze: Die doppelte Konkurrenz, Schenkungen und landwirtschaftliche Erbschaften. — Gesetzliche Regelung der Haftbestimmung in Württemberg. — Italienischer Unfallkongreß. — Angelegenheiten in England. — Die Währungsangelegenheiten in der Gewerkschaftskommission. — Schulden- und Vermögensstand der betheligen Gemeinden. — Kommunale Grundbesitz und Wohnungsfrage in England. — Inanspruchnahme fählicher Arbeiter in Ortsvereinen. Die Arbeitslosen-Fürsorge in der deutschen Berufsvereine. Von Dr. Max Hirsch. — Die Gewerkschaftsbewegung in Ost- und Westpreußen. Von B. Reich. — Erster Kongreß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Holland. — Christlich-sozialer Arbeiterpartei in Belgien. — Streiks und Lockouts in Belgien. — Der Kampf der Arbeiter-Schule. — Unentgeltlichkeit der Schulpflicht im Kanton Zürich. — Gasheizung in Schulhäusern. — Raumverhältnisse in den Schulen. — Die Eröffnung des preussischen Schulbau-Fonds. **Der Süddeutsche Wirtin Nr. 12** ist uns zugegangen. Auch diese Nummer zeichnet sich wieder durch Reichhaltigkeit in der Artikelwahl und in der Darstellung aus. Der Inhalt des „gedruckt Biebmerer aus Dresden“ über den Fall der Untertugend, welche wohl jeden Leser bis zu Thränen rühren. Die Nummer folgt 10 Pf. und ist in der Volksbuchhandlung, Sülzbergstraße 1, zu kaufen.

Seiters.

— Neue Religion. In einer großen Stadt läßt sich ein Fremder zu den verschiedensten Kirchen finden. Als er die Synagoge besichtigt hat, fragt er den Aufseher: „Gibst es auch Antikeniten hier?“ „Ja“ antwortet dieser. „Gibst es auch Antikeniten hier?“ „Ja“ antwortet dieser. „Gibst es auch Antikeniten hier?“ „Ja“ antwortet dieser.

Eingeladent.

Der Hafer scheint manchen in diesen heißen Junitagen recht zu tigen. Am Dienstag hatte der Vorige den organisierten Brauer von Halle eine persönliche Rücksprache mit einem in der Bau-erischen Kette in Oberrhein besitzenden Brauer zu nehmen. Nachdem die Geschäftsverhältnisse dem Brauer mitgeteilt worden war, fand das Benehmen auf dem Hofe der Keller statt. Nach drei, im höchsten Falle vier Minuten brachte ein Vortragslehrer im Auftrage eines oder der Kontorbeamten einen Stuhl für den Brauer mit der Bezeichnung: „Bitte, Herr S. Sie sollen sich setzen, damit Sie nicht müde werden.“ Der Brauer verstand sehr wohl, was damit gemeint war, und die anderen Anwesenden wußten, daß es den Herren im Kontor schon aus dem Dienst sehr kapital unterricht. Natürlich wurde das Gespräch abgebrochen, nicht ohne daß die zwei oder drei im Kontor stehenden vom Fortgehen des hiesigen Mannes nachgedacht hätten.

Es ist nicht annehmlich, daß die Kontorbeamten ihren geistlichen Streich im Einverständnis mit ihrem Chef ausgeführt haben, denn wenn das gesunde Egoismus als der Stuhl ausgeführt werden sollte, von dem geschildert wird, daß er von der Reichlichkeit der Brauerigen Braueren vor die Thür gesetzt werde, dann würden auch die Kontorbeamten so wenig zu thun haben, daß sie noch weitlich länger als 3-4 Minuten beschäftigungslos an ihren Breden sitzen könnten. Ch. F.

Quittung.

Am Statspiel und Bergmann beim alten Ulrich für den Fonds des Volksblatt erhalten 6.65 Mk. Die Expedition.

Ueberführt von Bier in Nienleben 11.60 Mk. von der Kartoffel-Auktion 2.60 Mark für Parteizwecke erhalten. Der Vertrauensmann.

Quittung.

Folgende Gelder für die freitragenden Vöcker sind eingegangen: Rte Nr. 9 7.35, 11 5.75, 10 10.60, 16 7.80 Mk. In Rothenburg auf einer Spargelzeitung gesammelt 1.50 Mk. Belien Dank im Namen der freitragenden Vöcker. Die Kommission.

Briefkasten der Redaktion.

M. S. Ueber das Hypothekensystem in der von Ihnen gewinnlichen Weise im Rahmen einer Briefkastensystem Auskunft zu geben, ist um deswillen nicht so leicht, wie Sie anzunehmen scheinen, weil dazu je ungefähr 300 Zeilen gebraucht würden und ein Artikel in diesem Umfang gewinnlich nicht mehr als Briefkastensystem aufgeben würde. Ich werde bei der nächsten Nummer längere Zeit mehrere ausführliche Artikel aus der Feder eines Vöcker über das Hypothekensystem gebracht. Kommen Sie in die Sperrstunde, dann soll Ihnen mündlich die gewünschte Auskunft gegeben werden.

Ständesamtliche Nachrichten.

Halle, den 5. Juni. **Aufgebote:** Der Richter Karl Anadol und Bertha Schulze (Weingarten 49 und Dittenstraße 15). Der Schriftführer Gerhard Roterberg und Anna Kämer (Weizig Comenius und Markt 11). Der Schneider Karl Beyer und Julie Reich (Mühlstraße und Zingelstraße 19). Der Frommer Wm. Valentin und Gertrude Ritzing (Mühlstraße 31). Der Schuhmacher Wilhelm Beyer und Marie Müller (Mühlstraße 11 und Königstraße 19). Der Bäckermeister Christoph Biele und Anna Hartmann (Berlin und Halle). Der Kaufmann Leo Böhmer und Marie Mechow (Schöneberg).

Eheschließung: Der Maurer August Wittich und Friederike Stadler (Karlstraße 8). Der Holzhändler August Gullow und Martha Gullow (Brandenburgerstraße 3 und Blumenthalstraße 34). Der Sattelmacher Berthold Sicking und Marie Sicking (Königsplatz 10 und Leipzigerstraße 10).

Geborene: Dem Kaufmann Alfred Apelt ein S. Johann Christian August (Bergrasse 2). Dem Maler Friedrich Graf ein S. Kurt Paul (Ludwigstraße 18). Dem Sandarbeiter Karl Müller eine T. Wilhelmine Lina (Karlstraße 16). Dem Bahnarbeiter Franz Seifert ein S. Friedrich Alma (Thomaststraße 2). Dem Schneidermeister Carl Müller eine T. Helene Martha (Sophienstraße 35). Dem Apotheker Paul Schumann ein S. Walter Georg Werner (Krausenstraße 27). Dem Oberlehrer Dr. phil. Max Diebing eine T. Luise (Königsplatz 3). Dem Kaufmann Wilhelm Ulrich ein S. Franz Walter (Leipzigerstraße 11). Dem Holzhändler Berthold Biele eine T. Johanna Martha (gr. Klausstraße 20). Dem Fleischermeister Oswald Vogel ein S. Oswald Werner (Wunderstraße 15). Dem Kaufmann Wilhelm Schumann ein S. Hans Walter (Königsplatz 16). Dem Kaufmann Hermann Kempel eine T. Olga Marie Gertrud (Sülzbergstraße 10).

Gestorbene: Des Polizei-Bureau-Assistenten Friedrich Eduard F. Margarethe, 2 Wdh. (Mühlstraße 26). Malvine Janie, 74 J. (gr. Reuterstraße 16). Des Ober-Post-Assistenten Wilhelm Julius E. Emma, 44 J. (Sülzbergstraße 16). Frieda Schmidt, 15 Jahre (Wilmersbühnen). Die Witwe Charlotte noch geb. Albrecht, 73 J. (Wilmersbühnen). Der Schloßmeister Ferdinand Weßendorf, 57 J. (Königsplatz 10).

Geburtsnachrichten.

am 29. Mai bis 1. Juni. **Aufgebote:** Der Schmied J. H. Dohs und C. E. Wiebgeot (Halle a. S. und hier). Der Sandarbeiter W. C. Korvis und W. D. H. Bolmann geb. Wierthling (Heine Breitenstraße 2).

Eheschließung: Der Sandarbeiter F. H. E. Hoffmann und Ch. F. Hoffmann (Auguststraße 9).

Geborene: Dem Modellstecher F. A. M. Wintelman eine T. (gr. Brunnenstraße 64). Dem Fabrikarbeiter F. U. U. Lehmann ein S. (Auguststraße 9). Dem Sandarbeiter F. U. R. Müller eine T. (Sülzbergstraße 6). Dem Modellstecher F. U. R. Müller eine T. (Heine Breitenstraße 2). Dem Maurer F. O. Bachmann ein S. (Mittelstraße 11). Ein unehelicher Sohn (Wöhrstraße 9). Dem Kupferstecher O. S. Spohndorf eine T. (große Wöhrstraße 13). Eine uneheliche Tochter (Auguststraße 10). Dem Sekretär F. U. Sad eine T. (Wöhrstraße 16). Des bisherigen Stadtschultheißers W. F. Tschelcher ein S. (Sülzbergstraße 11). Dem Photographen E. F. G. Franke eine T. (große Brunnenstraße 48). Dem Maler D. H. C. Kaufmann ein S. (Wöhrstraße 6).

Gestorbene: Des Schlossers A. C. Spieß 81. Wdh. (Hörsingstraße 6). Ein unehelicher Sohn. (Sülzbergstraße 36). Des Maurer F. Gontenrot S. F. J. (Sülzbergstraße 9).

Für die Redaktion verantwortlich: J. Schneider in Halle.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hade.

Neuer Spielplan!

Die Alfonso Avello-Truppe, Pantomimen Darsteller, (Katalanen in der Provinz). Brothers Wellington, Brauour-Hut, Koffi, Gullibivren. — The Albano's, atrobatische Clowns. Die drei Avello's, atrobatische Athleten an hängenden Reifen. Herr Karl Kollas die lebende Schakala. Die französische Aranka Brassay, deutsch-ungarische Couplette. — Herr Bernhard Marx, Gellungs-u. Charakter-Symphie. — Herr Henry de Vry, Mimik und Droll in der Provinz. — Die Vry's sensationelle „Gallerie lebender Meisterwerke.“ (Auf allgemeines Verlangen noch kurze Zeit weiter verpachtet). **Neue Bilder!** Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.

Donnerstag den 6. Juni **Spielplan des Hrn. Schumacher.** **Dr. Wespé.** Lustspiel in 5 Aufzügen v. R. Benedix. Freitag den 7. Juni. **Spielplan des Hrn. A. Schumacher.** **Der Herr von Kirchfeld.** Lustspiel mit Gesang von A. Ungenauer.

Buchbinder etc.

Sonntag den 9. Juni **Kränzchen** im Saale des **Paradies**. Anfang 4 Uhr. NB. Karten sind durch die Mitglieder gratis zu haben. Der Vorstand.

Schlachtfest.

Freitag **Schlachtfest.** F. Vetter, Martinstr. 4. Freitag **Schlachtfest.** Wih. Nagel, Unterpflan Nr. 7.

Neue Kartoffeln, neue Heringe,

empfehlen **W. Dudenbostel, Konsum-Halle.**

Max Krause & C. F. Grunicke

Tischlerei, Halle, Mittelstraße 9. S. P. empfehlen sich den geehrten Herrschaften zur Verfertigung aller Arten von **Tischlerarbeiten.** Spezialität: Reparaturen an alter Möbel u. schnelle Bedienung. Bitte Referenzen.

Zur Anfertigung von Eingaben, Verordnungen, Reklamationen und anderen Schriftstücken an Behörden und Private empfiehlt sich

Edler, Langstr. 28. II. (Früher Redakteur des „Volksblatt“).

Klagen, Reklamationen, Zahl. Befreiung, Privatklagen, Steuer-Reklamationen und andere schriftliche Arbeiten werden preiswert bearbeitet. Näh. sagt d. Exp. d. Bl.

Zähne

werden für 2 A eingezogen, **Wundbelegungen v. 1 A an Zahnärztlichen Damen und Herren können billig die Zahntechnik erlernen.**

Martha Eske.

Halle a. S., Markt 14, 2 Treppen.

Tischlerarbeiten.

(Von und Möbel) Reparaturen und Aufputzen werden sauber und billig ausgeführt. **Geißstraße 23, Hof.**

Ein schwarzer Hund mit weißer Brust entlaufen. **Weg. Geißstraße 14.** **Wahlstraße mit Kammern an 2 Herren zu vermieten, gr. Wöhrstraße 44.** **Frei. Ende a. Schlaft. Bräckerstr. 10. S. II.**

Zu nehmen die Beteiligung gegen **Freu Annaheiler curid. F. H.**

Zu borne hiermit übermann, meiner **Freu Auguste geb. Schmidt** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **J. Siegmund.**